

SCHICHTEN

Eine Trilogie für Leogang

Inszenierung Ursula Reisenberger
Kostüme Andrea Költringer
Nicola Schmid
Musikalische Leitung Sigrid Reisenberger

Produktionsleitung Manuel Hartmann
Regieassistenz Korbinian Gleixner
Kostümmitarbeit Amrei Plattner
Stimmbildung Ilse Griessenauer

Mit Amalia Altenburg, Hannes Bickel,
Helmut Gebeshuber, Mirkus Hahn,
Eugen Hamel, Elfriede Hauder,
Ingeborg Heimhilcher, Wilhelm Iben,
Alexandra Ava Koch, Susanne
Litschauer, Julian Loidl

Musik Christoph Blatzer, Rupert
Fernsebner, Ilse Griessenauer, Anni
Haitzmann, Manuel Haitzmann,
Matteo Haitzmann, Simon Haitz-
mann, Albina Schwaiger, Verena
Seeber, Eva Maria Thalmaier

Mit SCHICHTEN kehrt **o r t s z e i t** noch einmal zurück nach Leogang im Pinzgau: Der Große Asitz, das Schaubergwerk Schwarzleo und Leogang Dorf sind die Schauplätze dreier preisgekrönter Produktionen, die dort in den letzten Jahren entstanden sind. Grundlage der Arbeiten ist die Annahme, dass jeder Ort Informationen jenseits seiner momentanen Nutzung enthält, Muster, Bilder, die ihm Geschichte, Geographie oder der betrachtende Blick aufgeprägt haben. SCHICHTEN ist das Freilegen eines Speichers von kollektiven Erinnerungen – ein Gang durch das unsichtbare Dorf.

ERZGANG

Aufführungsort:
Schaubergwerk Schwarzleo
Vorstellungen: Fr 10., Fr 17.,
Fr 24. und Fr 31. Juli sowie
Fr 07. und Fr 14. August 2009
Beginn:
Knappenstube Unterberghaus
bis 24. Juli 20.00 Uhr,
ab 31. Juli 19.30 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden

Abendkasse für Restkarten eine halbe
Stunde vor Vorstellungsbeginn in der
Knappenstube. Parkmöglichkeit beim
Bergwerk.

Kartenpreise

Vorverkauf: 23 €
Abendkasse: 25 €
Ermäßigt: 17 €
(Schüler, Studenten,
Lehrlinge, Arbeitslose)

Information

www.ortszeit.at
T +43 (0) 699 120 162 27

ALMENRAUSCH UND EDELWEISS

Aufführungsort:
Großer Asitz (1.914 m)
Vorstellungen: Sa 11., Sa 18. und
Sa 25. Juli sowie Sa 01., Sa 08. und
Sa 15. August 2009
Letzte Bergfahrt:
Talstation Asitzbahnen
bis 25. Juli 18.00 Uhr,
ab 01. August 17.30 Uhr
Talfahrt: ca. 22 Uhr bzw. 22.30 Uhr

Abendkasse für Restkarten zwei Stunden
vor Vorstellungsbeginn an der Talstation
Asitzbahnen. Parkmöglichkeit an der
Talstation.

Kartenvorverkauf

Tickethotline
per Kreditkarte (VISA,
MasterCard, Diners)
T +43 (0) 699 120 162 20
Mo – Fr 8.00 – 11.30 Uhr

Talstation Asitzbahnen
Hütten 39 / Leogang
Mo – So 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.45 Uhr

Tourismusbüro Saalfelden

Bahnhofstrasse 10 /
Saalfelden
Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr,
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Tourismusbüro Leogang
Dorf 50 / Leogang
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.00 Uhr

PROTESTANTEN!

Aufführungsort:
Dorf und Umgebung
Vorstellungen: So 12., So 19. und
So 26. Juli sowie So 02., So 09. und
So 16. August 2009
Beginn:
Leogang Vorderrain
bis 25. August 19.30 Uhr,
ab 02. August 19.00 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden

Abendkasse für Restkarten eine halbe
Stunde vor Vorstellungsbeginn in
Vorderrain. Parkmöglichkeit gegenüber
Sägewerk Hartl.

Frauenbüro Salzburg Stadt

Schloss Mirabell /
Salzburg
Mo – Do 8.30 – 16.00 Uhr
und Fr 8.30 – 12.00 Uhr

Unterkunft

www.leogang-
saalfelden.at / sommer



SCHICHTEN

Eine Trilogie für Leogang



ERZGANG

Ein Spiel im Berg
von Ursula Reisenberger
nach einer Novelle von E.T.A. Hoffmann
Musik von Sigrid Reisenberger

PREMIERE
Freitag, 10. Juli 2009

AUFFÜHRUNGSORT
Schaubergwerk Schwarzleo

AUSGANGSPUNKT
Knappenstube Unterberghaus

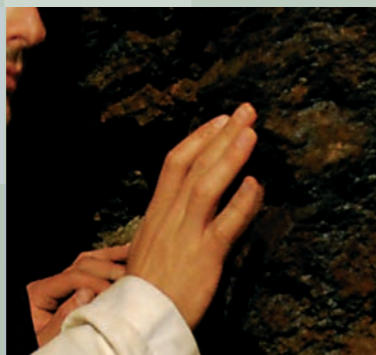
VORSTELLUNGEN
Fr 10.07. Beginn: 20.00 Uhr
Fr 17.07. Beginn: 20.00 Uhr
Fr 24.07. Beginn: 20.00 Uhr
Fr 31.07. Beginn: 19.30 Uhr
Fr 07.08. Beginn: 19.30 Uhr
Fr 14.08. Beginn: 19.30 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden

WICHTIGER HINWEIS
Auf Grund der teilweise sehr beengten räumlichen Situation im Bergwerk ist die Vorstellung für Menschen mit Platzangst oder Schwierigkeiten sich zu bücken nicht geeignet. Die Temperatur im Berg beträgt ca. 12 Grad. Die Vorstellung findet bei jedem Wetter statt. Warme Kleidung und festes Schuhwerk sind erforderlich. Die Vorstellung ist für Kinder nicht geeignet.

Im 17. Jahrhundert wird aus Schweden ein merkwürdiger Vorfall berichtet. Ein Knappe wurde am Tag seiner Hochzeit verschüttet und nach vielen Jahren vom Berg wieder frei gegeben: tot, aber unversehrt, als hätte er nur kurz geschlafen. Die einzige, die ihn erkannte, war eine alte Frau – die Braut.

Auf der Basis von E.T.A. Hoffmanns Novelle „Die Bergwerke von Falun“ erzählt ERZGANG vom Hintergrund des Einsturzes, von der Frau im Berg, der mystischen Kupferkönigin, die den Knappen Elis an sich zieht und so zum Bleiben bewegt. Eine Leoganger Sage sowie Daten über die Jahrhunderte alte Bergbautradition des Ortes fanden darin ebenso Eingang wie Texte zur Alchemie und dem Mythos der Großen Göttin.

Von der Knappenstube folgen die Zuschauer den Figuren durch das malerische Schwarzleo-Tal ins Labyrinth der mittelalterlichen Stollen. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Musik: Wie ein Basso Continuo, der nur momentweise hörbar wird, ist die Musik mit dem Erscheinen und Agieren der Figuren verwoben. Der suggestive Raum wird so gemeinsam mit der archetypischen Geschichte vom Verschwinden in der Erde zu einer Reise in die Unterwelt der eigenen Psyche.



PREMIERE
Samstag, 11. Juli 2009

AUFFÜHRUNGSORT
Großer Asitz, 1.914 m

AUSGANGSPUNKT
Talstation Asitzbahnen

VORSTELLUNGEN
Sa 11.07. Letzte Bergfahrt: 18.00 Uhr
Sa 18.07. Letzte Bergfahrt: 18.00 Uhr
Sa 25.07. Letzte Bergfahrt: 18.00 Uhr
Sa 01.08. Letzte Bergfahrt: 17.30 Uhr
Sa 08.08. Letzte Bergfahrt: 17.30 Uhr
Sa 15.08. Letzte Bergfahrt: 17.30 Uhr
Talfahrt: ca. 22 Uhr bzw. 22.30 Uhr

WICHTIGER HINWEIS
Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt; bei starkem Regen nicht im Freien. Das Stück führt teilweise durch unwegsames Gelände. Gutes Schuhwerk sowie wetterfeste und warme Kleidung sind erforderlich; die Bergnächte sind auch im Sommer kühl.

Almenrausch und Edelweiß

Ein Wilderer-Drama
von Ursula Reisenberger
nach einem Stück von Hans Neuert

Hans Neuerts Publikumsschlager von 1902 erfüllt alle Vorstellungen vom typischen Berg-Drama: Eifersucht, heimliche Liebe und trotziges Aufbegehren prägen die Geschichte ebenso wie verbotene Jagdlust und Tod. Für die Aufführung auf dem Großen Asitz wurde die Handlung nach Leogang verlegt und mit lokaler Überlieferung ergänzt.

Quer über die Almen, die bis heute von Pferden, Schafen und Kühen beweidet werden, erzählen 20 Darsteller – Sänger, Musikanten und Schauspieler – eine archaische Geschichte. Die Zuschauer verfolgen auf drei Wegen synchron das Geschehen aus jeweils unterschiedlichen Perspektiven. Sennerin und Wildschütz begegnen sich unter der Liftstütze, und hinter der heutigen Wirklichkeit des Berges wird seine Vergangenheit sichtbar – einschließlich der weniger romantischen Seiten des Lebens innergebirg.

Auf diese Weise wird das Stück zur Almwanderung, von der Sennhütte zum Bergsee, vom Erbhof in den Salzburger Arrest und wieder zurück – und wenn die Sonne hinter dem Beschneigungsteich verschwindet, ist endlich alles wieder so, wie es sein soll: wirklich schön. Publikum und Beteiligte kommen zusammen und feiern die Auflösung der tragischen Verwicklungen in einem Fest.



PREMIERE
Sonntag, 12. Juli 2009

AUFFÜHRUNGSORT
Leogang, Dorf und Umgebung

AUSGANGSPUNKT
Leogang Vorderrain

VORSTELLUNGEN
So 12.07. Beginn: 19.30 Uhr
So 19.07. Beginn: 19.30 Uhr
So 26.07. Beginn: 19.30 Uhr
So 02.08. Beginn: 19.00 Uhr
So 09.08. Beginn: 19.00 Uhr
So 16.08. Beginn: 19.00 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden

WICHTIGER HINWEIS
Teil der Vorstellung ist ein 2,5 km langer Fußmarsch; gespielt wird bei jedem Wetter, bei starkem Regen nicht im Freien. Wetterfeste Ausrüstung und festes Schuhwerk sind erforderlich. Die Vorstellung ist für Kinder nicht geeignet.



PROTESTANTEN!

Ein Theaterstück.
Leogang im Pinzgau, Dorf und Umgebung

Leogang war einer der Brennpunkte in einem äußerst unrühmlichen Kapitel der Salzburger Landesgeschichte: 1731/32 wurden 20.000 Protestanten unter teils unmenschlichen Bedingungen des Landes verwiesen, 20% der Gesamtbevölkerung. Auf der Basis von Quellenmaterial aus der Zeit richtet PROTESTANTEN! den Blick auf ein bis heute gültiges Paradigma von Vertreibung, Fremdheit und Exil.

Das Stück besteht aus vier Teilen: dem Hof, der Straße, dem Dorf und der Kirche – den Teilen, die auch die Pfeiler der Vertreibungsgeschichte bilden. Es beginnt in Vorderrain, einem Bauerngut, das ehemals den Brüdern Hoyer gehörte, Anführern der protestantischen Bewegung im Pinzgau. In ihrem Obstgarten wurde gepredigt, gesungen und aus der Bibel vorgelesen.

Im zweiten Teil bewegen sich die Figuren und mit ihnen die Zuschauer Richtung Leogang. Der Alltag wird angehalten, Passanten werden zu Zeugen, zu Mitspielern. Für kurze Zeit ist das Ereignis der Vertreibung wieder sichtbar, unübersehbar auch für die, die nur vorbeikommen. Mitten im Dorf endet der Zug. Die Geschichten sind erzählt, die Lieder gesungen. Was zurück bleibt, ist eine Lücke im Leben des Dorfes.

